



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XCIII. Der Convent des Klosters Marienpforte verleiht der Gattin des Schulzen zu Thomsdorf ein Leibgedinge, am 2. August 1454.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

thias Wegener vnde sinen rechten erffen, Alze Hans, Thomas, Achim, dath sine kinder
 finth, dat Schulten Amphth tho Kutz midth allem rechte, alze dath sinen vorfarth gehat hefft,
 alze vieff houen vrie, hufz vnd hoff vrie vnde ein Worth, die dar licht bie der stege tho der
 luchten handth nha Vorstin (?), fryhe pacht, rochkhun, thegeth, Dinst fryhe, den drutten penningk
 an deme brake, vp varth vnde aff varth, deyele penningk, Zappenpacht, alze van isliken spundt
 ein Quartir biers. Dar vor schall he ohm helpen panden die buer schulth. Dar schall he alle iar
 vor gehuen deme godes hulze vp sunthe Mertens dach I pundt Brandenburgisch vor dat Lehen-
 perth. Dufze vorfereuen stücke szetthe wie stede vnde vafihe tho holden. Tho mber bowaringhe
 szo hebbe wi vnser Conventes Ingesegele midth willen vnde boreidten mode lathen hengen an du-
 sizen apen breff, de gegeuen is vnde gescrieuen na Godes bort Dufent iar vierhunderth iar, dar
 nha in deme viftigsten iare, in sunte Lucien daghe, der hilligen Junckfrawen.

Von einer Copie aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

XCIII. Der Convent des Klosters Marienpforte verleiht der Gattin des Schulzen zu Thomsdorf
 ein Leibgedinge, am 2. August 1454.

Vor allen Cristen Luden, de dessen Bref seen edder horen lesen, Bekennen wy Christina
 Oldenwelt, abbatissa, Anna Tornow, Prioressa, und de ghanze Convent des Klosters to Boy-
 tzenborch, das vor Uns is geweset hanfs Prutze undt heft vorlaten mit wulbort und tola-
 tynghe syner Erwen twe huwen van deme gerichte to tomostorpe syner Eelicken hufsfrouwen,
 ghenomet michghildis, to erme lyve und desse vorbenomede huwen, de lyghe wy und hebben
 geleghen, mit wytschap vnser ghanzen Convents und vnser Prawestes, der erghenanten hufsfrou-
 wen Michildis tho erme lyue. Unde weret ok, dat hans Prutze storve, dar gott vor sy, und
 he syk mit synen Erwen nicht vor ghan kunde, so scholen hanfes Erwen gheven der vorbenanten
 hufsfrouwen pacht na wanliker wyse also vele, alze twe huwen gheuen to Tomestorpe. Und
 ok, wan eer desse vorbenante Vrouwe doet is, so scholen desse eegenomten twe huwen wedder
 fallen in dat gerichte to Tomestorpe unde an synen rechten leen erven und nicht an ere
 erven. Desse vorbeschreven stücke und artikle dy luve wy vorbenomde Junckfrouwen stede und
 vaste to holdende, sunder genigerlye arghelift und ynvyndynghe. To groter bewarynghe und be-
 kantnyse so hebbe wy vorbenante Junckfrouwen vnser Conventes Ingesegele myt wytschap laten
 henghen an desseme vnser openen breve, de gheschreven und gheuen yf to boytzenborch,
 na Godes bort M°. CCCC°. LIII°. jare, in deme daghe sunte Stephans, des hilghen Mertelers.

Aus Seibell's handschriftlicher Urkundensammlung 42, S. 149.